

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Sonnabend, 16.01.2021, 23:41 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Ich bezeuge dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

zu Armin Laschet

Wahrlich, Wahrlich, Wahrlich

Alle Klugheit ist dumm, weil ohne Weisheit

Also heißt

Die Klugheit ist stets dumm genug, um nicht zu erkennen, dass sie ohne Weisheit ist.

oder

Auch wenn dem Klugen die Weisheit fehlt, so ist er dennoch dumm genug.

oder

Der Klugen fehlende Weisheit, ersetzt die Dummheit.

oder

Die Klugheit braucht keine Weisheit, sie ist ja dumm.

oder

Die Klugheit hält Weisheit für Dummheit.

Also Armin

Der Zeigefinger Deiner rechten Hand, dies ist auch der Finger eines Märtyrers, dieser Märtyrer eine Opferrolle einnimmt, für diese Rolle und all deren Schmerz und Leiden er jedoch alle Verantwortung im Außen ablegt. Er macht sich zum Opfer derer, diese er nun in die Pflicht nimmt. Er zeigt mit seinem leidenden, bezichtigenden und belastenden Finger auf die Verantwortlich-Schuldigen seiner Hingabe, seiner Selbstverleugnung und Aufopferung, dass diese nun all ihre Verfehlungen, all ihr Mitverschulden, wie auch alle hieraus folgende Haftung dadurch büßen, sühnen, entschädigen, wett- und wiedergutmachen müssen und sollen, indem sie ihn erheben, sich ihm also unterwerfen, ihn hoffieren, ihm folgen, ihm uneingeschränkt und ausnahmslos dienen. Wenn sie also Gnade finden wollen in seinen Augen, Erbarmen in seiner Großzügigkeit, Vergebung in seinem Edelmut und Anerkennung in seinem Gelingen, so werden sie das nur dann erreichen, wenn sie sich nun ebenso verleugnen, wie er es auch für sie tut. Seine linke Hand als Faust, sie richtet sich als Drohung, Nötigung und Einschüchterung wider der Schuldigen Ungehorsam, Widerspruch und Abtrünnigkeit.

Also spricht der Muttersohn

„Ich bin hier der Hausherr und ich bestimme die Hausordnung. Und meine **Faustregel** lautet, dass ich diktiere, was ihr in meinem Haus und an meinem Tisch denkt, redet und tut.“

Dies ist das Vermächtnis seines Vaters.

Ich sage Dir, Armin

Die anderen vier Finger Deiner rechten Hand zeigen jedoch auf Dich als **Schuldigen**, überstimmen mehrheitlich jenen Zeigefinger, und legen alle Konsequenz des Martyriums Deiner Selbstverleugnung einzig in Deine Verantwortung. Dies ist nicht das Vermächtnis Deines Vaters. **Dies ist mein Richten!**

Ich sage Dir, Armin

Du bist ebenso ein Muttersohn, wie es Dein Vater ist! Du weißt es nicht, aber ich weiß es!

Und ein Muttersohn weiß weder, was ein Mann noch was eine Frau ist.

Und bitte ich um Vermittlung

**Der Namenlose, nicht Nennbare und Ganzheitliche
Antisemit, Antichrist und Antikapitalist**

Gerhard olinczuk treustedt
Gallin, 16.01.2021